

JOHANNES URZIDIL IN MEMORIAM

Fast ein Jahr ist verflossen seit dem Hinscheiden eines Amerikas bekanntesten deutschsprachigen Dichters. Johannes Urzidil wurde am 3. Februar 1896 in Prag geboren und starb 1970 in Rom nach 52-jähriger Tätigkeit als Redakteur, Kritiker, Essayist, und Dichter. Nach seinen philologischen Studien in Prag redigierte er den "Menschen" (1918 f.) 1939 begab er sich nach England und zwei Jahre später nach den USA, wo er in New York viele glückliche Jahre mit seiner ebenfalls talentierten Gattin Gertrude zusammenverbrachte. Unter seinen seit 1940 verfassten Werken sind folgende besonders zu erwähnen; Der Trauermantel (1945); Die verlorene Geliebte (1956); Denkwürdigkeiten von Gibacht (1958); Das grosse Hallelujah (1959); Das Prager Triptychen (1960); Das Elefantenblatt (1962); Geschenke des Lebens (1962); Entführung (1964); Die erbeuteten Frauen (1966); Prag, Glanz und Mystik einer Stadt (1967); Väterliches aus Prag und Handwerkliches aus New York (1969). Johannes Urzidils Gedichte und Prosaschriften sind in verschiedenen Zeitungen, Zeitschriften und Anthologien erschienen. Zur Ehre seines dichterischen Talents schrieb Gerhard Trapp ein Werk (Die Prosa Johannes Urzidils), das 1970 in Frankfurt am Main herausgegeben wurde. Wir bedauern sehr den Verlust eines unserer liebenswürdigsten Dichter, dessen Werke einen reichen Platz in der Geschichte der deutschamerikanischen Dichtkunst sowie der deutschen Exil-Literatur gefunden haben.

Robert E. Ward
Youngstown State University

July 4, 1971